

Workshoppausschreibungen und Fachvorträge 2010

Neben den folgenden Einzelworkshops bieten wir Ihnen auch in 2010 wieder die von der DGSP e.V. anerkannten Weiterbildungen Systemisches Arbeiten/ Beraten, Systemische Therapie mit Familien, Paaren und Einzelnen und Systemische Supervision und Organisationsberatung

Informationen zu den genannten Weiterbildungen fordern Sie bitte gesondert an oder besuchen Sie unsere Internetseite www.praxis-institut.de.
Über die Internetseite können Sie sich auch für die einzelnen Fortbildungsworkshops bzw. Weiterbildungen anmelden oder Sie nutzen das Anmeldeformular am Ende dieses Dokuments.

Kurz, gut, effizient: Methoden systemischer Gesprächsführung

Für alle, die ihre kommunikative Kompetenz erweitern möchten, denen unsere zweijährige Weiterbildung (noch) zu lang ist. Wir werden immer wieder nach einem Angebot angefragt, in dem Profis aus anderen Bereichen, nicht nur aus psychosozialen Berufen, systemische Gesprächsführungsmethoden kennen lernen und üben können. Nun denn: dieser Trainingsworkshop stammt aus unseren Trainings für Unternehmen, Behörden und sozialen Organisationen und steht für alle diejenigen offen,

- die in ihrem Beruf mit anderen Menschen zu tun, zu verhandeln, zu sprechen haben,
- die ihr Methodenrepertoire erweitern
- und sich neue Möglichkeiten der Gesprächsführung aneignen möchten.

Risiken und Nebenwirkungen: Es ist nicht auszuschließen, dass auch private Gespräche davon profitieren.

Inhalte:

Grundlagen effektiver Kommunikation

- Die vier Seiten der Kommunikation verstehen und nutzen
- Gespräche lenken durch Zuhören und Fragen

Gespräche professionell führen

- Kontakt und Atmosphäre schaffen: das "Joining"
- Ziele klären: der Fokus
- auf Lösungen hin arbeiten: vom Problem zur Lösung
- Verbindlichkeit herstellen: Vereinbarungen treffen und kontrollieren

Schwierige Situationen meistern

- Kritik und Aggressionen konstruktiv bearbeiten: die Judo-Technik
- Heikles und Kritisches ansprechen

Methoden:

Kurze Impuls-Vorträge, Kleingruppen- und Einzelarbeiten, Fallanalysen, Situationssimulationen. Der Schwerpunkt des Trainings liegt auf dem praktischen Üben, da nur so ein nachhaltiger Lernerfolg gewährleistet ist.

Kurs-Nr.: FW 1 N und FW 9 N

Zeit: 14.01. - 16.01.2010 und 16.09. – 18.09.2010

Ort: Raum Hannover

Kosten: jeweils € 270,- inkl. MwSt.

Referentin: Claudia Eckhardt, Diplom-Pädagogin, Diplom-Supervisorin, Lehrtherapeutin (DGSF)

Nichts geht mehr - oder doch? Lösungsstrategien für schwierige Klienten

Jede(r) kennt sie:

- Klientinnen oder Klienten, die so anstrengend, anspruchsvoll oder frustrierend sind, dass uns immer schon vor dem nächsten Termin mit Ihnen graut. Manche von ihnen geben uns gar das Gefühl, nicht kompetent genug zu sein
- Kolleginnen oder Kollegen, über die wir uns immer wieder ärgern und ohne die unser Arbeitsplatz doch soviel angenehmer wäre.
- Vorgesetzte oder Träger, die zwar von Teamarbeit oder Kundenorientierung reden, aber sich manchmal so verhalten, als hätten sie diese Begriffe noch nie gehört.

Irgendwann haben wir dann meist das Gefühl, alles versucht zu haben, was uns einfällt. Entweder finden wir uns dann mit der Situation ab, sind dann aber unzufrieden und leiden weiter. Oder wir geben nicht auf, bemühen uns ständig aufs Neue um eine Lösung, verwickeln uns vielleicht sogar in endlose Kämpfe, aber erreichen nicht, was wir wollen.

Oft fragen wir uns dann: Was würden andere an meiner Stelle tun? Gibt es wirklich keine Lösung? Ziel diese Workshops ist die Entwicklung von Lösungsstrategien zur Bewältigung solcher und ähnlicher Situationen.

Inhalte:

Theoretische Inputs

Analyse schwieriger Situationen anhand von Beispielen

Vorstellung von geeigneten systemischen und lösungsorientierten Methoden sowie Techniken des NLP

Einübung dieser Methoden in Kleingruppen

Entwicklung konkreter Lösungsstrategien

Erweiterung der eigenen Ressourcen durch Analyse der Kontexte und

Entwicklung neuer Perspektiven (Selbstcoaching)

Kurs-Nr.: FW 2 N

Zeit: 06.03.2010

Ort: Raum Hannover

Kosten: € 100,- inkl. MwSt.

Referent: Axel Kreutzmann, Dipl. Psych., Systemischer Therapeut, Supervisor

„Der freundliche Umgang mit sich selbst“ Mit Achtsamkeit zur eigenen Energie.

Im beruflichen Alltag steigt die Anforderung nach effizienten und kostengünstigen Lösungen und Ergebnissen bei zunehmenden Einschränkungen personeller und ökonomischer Ausstattung. Den fachlichen und persönlichen Anforderungen gerecht zu werden, besonders in den sozialen Berufen, macht den „freundlichen Umgang“ mit sich selbst und den eigenen Energieressourcen erforderlich und notwendig.

Im Rahmen meiner Arbeit als Therapeutin, Supervisorin und Coach in den verschiedensten Bereichen erlebe ich, dass die Achtsamkeit für die eigenen Energiequellen zunehmend wichtiger wird und es erforderlich ist, sich Zeit dafür zu nehmen, obwohl es davon in der Regel zu wenig gibt.
Ein Widerspruch oder eine gute Entscheidung?

Inhalte:

Wir werden uns im Verlauf des Seminars Zeit nehmen

- achtsam zu schauen, wie wir mit unserer Energie umgehen und welchen Einfluss unser persönliches und berufliches Umfeld diesbezüglich hat
- zu schauen, wie zufrieden wir sind und was uns gut tut und was nicht
- zu überlegen, welche Bedingungen notwendig sind, um Veränderungen zu ermöglichen

Ziel ist es, mit den eigenen Ressourcen und Energiequellen in Kontakt zu kommen, den guten Gefühlen zu begegnen, Freude und Leichtigkeit zu bewahren oder zu finden.

Methoden:

Wir arbeiten mit Übungen (Imaginationsübungen u.a.), mit dem Gruppengespräch und den Erfahrungen der einzelnen Gruppenmitglieder.

Kurs-Nr.: FW 3 N

Zeit: 17.04. - 18.04.2010

Ort: Raum Hannover

Kosten: € 180,- inkl. MwSt.

Referentin: Sabine Ott-Uhland, Dipl.-Sozialarbeiterin, systemische Therapeutin/Familietherapeutin (DGSF), Supervisorin (DGSF)

Systemisch-integrative Paarberatung

Wieso sollten es Paare nicht leichter miteinander haben können? ...und ihre Berater auch?!

Paarberatung hilft - nicht nur in Krisenzeiten - Achtsamkeit und Verständnis füreinander zu verbessern und andere Sichtweisen, alternatives Verhalten und ein neues Erleben der Beziehung zu ermöglichen.

Der systemische Ansatz erleichtert, von einseitigen Vorwürfen und Schuldzuschreibungen wegzukommen, Unterschiedlichkeit zuzulassen und wertzuschätzen und Wechselwirkungen zu nutzen.

Die ressourcen- und lösungsorientierte Vorgehensweise führt in der Regel zu schnellen und dennoch tragfähigen Veränderungen.

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an Praktiker, die ihre eigene Arbeit mit Paaren reflektieren, sich in der Rolle als Berater und als Partner erfahren und Anregungen für ihre Arbeit bekommen möchten.

Inhalte:

Vorgestellt werden Methoden in der systemisch-integrativen Paarberatung mit einzelnen Paaren und Paargruppen.

Methoden:

Dabei werden Übungen, Rituale, Rollenspiele, Skulpturarbeit, Inszenierungen und Experimente eingesetzt.

Der Workshop ist als Partnerseminar konzipiert, weshalb die Mitankmeldung des Partners erwünscht ist.

Teilnehmende Paare erhalten die Möglichkeit, an eigenen Themen zu arbeiten.

Kurs-Nr.: FW 4 N

Zeit: 28.05. – 29.05.2010

Ort: Raum Dortmund

Kosten: € 180,- inkl. MwSt.

Referenten:

Monika Hermes Dipl.-Psych., psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin (BDP, DFS)
Olaf von Haas, Dipl.-Psych. Psychotherapeut & Supervisor BDP, Systemischer Supervisor DFS

Auf Schatzsuche: Ressourcenorientiertes Arbeiten in Beratung und Therapie

Ressourcenorientiertes Arbeiten ist in den letzten Jahren zunehmend in Mode gekommen. Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen belegen zudem, dass ein erfolgreiches therapeutisches Arbeiten wesentlich davon abhängt, inwieweit es gelingt, die individuellen Ressourcen der Klienten zu erkennen und gezielt zu nutzen.

Andererseits haben z.B. systemische, lösungsorientierte und hypnotherapeutische Ansätze immer schon eine ressourcenorientierte Perspektive eingenommen. Hier liegt ein reichhaltiger Schatz an bewährten und neueren Methoden der Ressourcenaktivierung, aus dem wir im Workshop schöpfen wollen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf einem praxisnahen Erfahren und Einüben der Methoden. Der Workshop richtet sich an alle, die beratend oder therapeutisch mit Einzelnen, Paaren, Familien oder Gruppen arbeiten und ihre Arbeit durch die Nutzung der individuellen Ressourcen ihrer Klienten positiver und erfolgreicher gestalten wollen.

Inhalte:

- Die Ressourcenlandschaft erkunden:
Diagnostische Möglichkeiten der Erschließung individueller Ressourcen
- Ressourcen aktivieren und therapeutisch nutzen:
Ziel- und lösungsorientiertes Arbeiten mit den individuellen Ressourcen der Klienten

Methoden:

Kurze Impuls-Vorträge, Fragebogen, Einzel- und Kleingruppenarbeiten, Imaginationsübungen, Rollenspiele.

Kurs-Nr.: FW 5 N

Zeit: 28.05. - 29.05.2010

Ort: Raum Hannover

Kosten: € 180,-- inkl. MwSt.

Referentinnen:

Daniela Wuttig, Dipl.-Psych., psychologische Psychotherapeutin, systemischen Beraterin und Supervisorin
Gerda Reinhold, Dipl.-Psych., psych. Psychotherapeutin i. A., systemischen Beraterin

Das Leben ist schön (Seminar in Castelabate, Italien)

mit Claudia Eckhardt, Winiger Beuse

(gesonderter Flyer auf Anfrage)



In wunderschöner Umgebung südlich von Neapel im Cilento – über dem Golf von Salerno - wollen wir uns den angenehmen Seiten des Lebens zuwenden. Damit es uns gut gelingt, ist es notwendig, die eigenen Ressourcen, die uns Kraft und Energie geben, aufzuspüren und zu entwickeln.

In unserer Herkunftsfamilie wurden wir auf sehr unterschiedliche Art und Weise geprägt: Durch besondere Ereignisse, durch einzelne Familienmitglieder, durch besondere Familienkonstellationen und /oder -muster. Dies alles hat dazu beigetragen, dass wir einerseits in uns Ressourcen entwickelt haben, die ein Teil unseres persönlichen „Fundamentes“ darstellen, die andererseits manchmal verschüttet oder uns nicht bewusst sind.

Unter jeweiligen von den einzelnen Teilnehmern und Teilnehmerinnen vorgegebenen Fragestellungen werden wir uns - an Hand von Genogrammen und der Vergegenwärtigung verschiedener Familienszenen - auf eine lebendige Art der Herkunftsfamilie und damit den eigenen Wurzeln nähern. Dies tun wir mit Hilfe von Elementen aus der Familientherapie, dem Psychodrama und der Körpertherapie.

Parallel zur Arbeit soll das „gute Leben“ auch gleich umgesetzt und erprobt werden: indem wir zwischen den Seminarveranstaltungen in der freien Zeit (insgesamt 2 Tage) die südliche Wärme, die Landschaft, die wunderschöne alte Stadt Castellabate (Weltkulturerbe), die versunkenen Städte Herculaneum und Pompeji, das Bergland des Cilento und die italienische Küche genießen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer brauchen keine besonderen Vorkenntnisse; auch für Paare und Geschwister ist dieses Seminar besonders geeignet, weil es eine neue Perspektive auf den anderen eröffnet und damit die Beziehung klären oder intensivieren kann. Allerdings ist es notwendig, sich auf das Seminar inhaltlich vorzubereiten.

Aus diesem Grunde findet ein Vorbereitungstreffen für alle Interessierten in Hannover statt.

Unterkunft und Seminarort:

Castellabate / Italien, Seminarhaus Villa Poggio al Sole
www.villapoggioalsole.com

Termin:

Das Seminar findet vom 24.06. - 03.07.2010 statt. Der Zeitraum umfasst die arbeitsfreien Tage zum Ausruhen und zum Entdecken der Umgebung.

Kosten:

Die Seminargebühren belaufen sich auf € 1250,- im Einzelzimmer und € 1140,- im Doppelzimmer inklusive Verpflegung (Halbpension). Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Anreise:

Für die Anreise muss jede(r) Teilnehmer(in) selbst sorgen, es gibt günstige Flüge von Hannover nach Neapel; gemeinsame Anfahrten im PKW können beim Vorbereitungstreffen arrangiert werden. Wer dieses Seminar mit einem Urlaub in Italien verbinden möchte, kann von uns Hilfe bei der Quartiersuche bekommen.

Kurs-Nr.: FW 6 N

Kräfte- und Ressourcenmanagement für Berater - Zu früh ist es nie - aber oft zu spät

„Ausgebrannt“ ist man nicht von heute auf morgen – die Erschöpfung schleicht sich langsam ins Leben. Chronische Erschöpfung hat fast immer mit anhaltender beruflicher Überforderung zu tun. Dieses Phänomen findet sich oft bei besonders hochmotivierten und pflichtbewussten Menschen. Und: Burn-out ist längst nicht mehr die typische Managerkrankheit mit dem Zwang, sich täglich neu beweisen zu müssen, und „Grausam-zu-sein“ gegen sich selbst. Burn-out betrifft ganz besonders Angehörige der „helfenden Berufe“ wie Krankenschwestern, Lehrer, Ärzte und Sozialarbeiter. Frauen sind sogar noch öfter betroffen als Männer, denn „für andere da zu sein“, „es immer möglichst allen recht zu machen“, sind immer noch „typisch weibliche“ Verhaltensmuster.

Ziele und Zielgruppe:

In diesem Seminar stehen „self-care“ und Gesundheit der Helfer in sozialen Berufen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer erhalten Unterstützung, ihr Wissen um notwendige Veränderungen zu aktualisieren, auch einmal auf sich selbst anzuwenden und umzusetzen in Richtung alltagstauglicher Verbesserungen der eigenen Lebens- und Arbeitssituation. Es gilt, eine Balance zu finden zwischen Arbeit, Familie und Freizeit, die Energien spüren lässt und innere Ausgeglichenheit und Stabilität mit sich bringt. Damit wird dem Burn-out vorgebeugt und dessen nachhaltigen gesundheitlichen Schädigungen.

Inhalte:

Erkennen der Burn-out-Signale
Analyse der eigenen Arbeitssituation und des eigenen Arbeitsstils
Klärung der eigenen Einstellungen und Erwartungen
Vorbeugende Maßnahmen gegen das Ausbrennen
Erste Hilfe, wenn der Prozess schon im Gange ist

Kurs-Nr.: FW 7 N

Zeit: 03.09. - 04.09.2010

Ort: Raum Dortmund

Kosten: € 180,- inkl. MwSt.

Referenten:

Monika Hermes, Dipl.-Psych., psychologische Psychotherapeutin,
Supervisorin (BDP, DFS)
Olaf von Haas, Dipl.-Psych. Psychotherapeut & Supervisor BDP,
Systemischer Supervisor DFS

Göttinger Zivilcourage-Impulstraining

Das Göttinger Zivilcourage-Impulstraining entstand im Herbst 2000, angesichts wieder zunehmender rassistischer und rechtsradikaler Angriffe auf AsylbewerberInnen und ausländische BürgerInnen in Deutschland. Es soll zur Gewaltprävention beitragen, indem es für Umstände, in denen Menschen diskriminiert, unterdrückt und angegriffen werden, sensibilisiert und zu mutigem Eingreifen anregt. Sozialer Mut ist in vielen alltäglichen Lebenssituationen, in denen Feindseligkeit und autoritäre Einstellungen gegenüber schwächeren oder bestimmten sozialen Gruppen zum Ausdruck kommen, notwendig. Typische Beispiele sind Gewalt in der Öffentlichkeit, die Abwertung von Homosexualität oder die Diskriminierung behinderter Menschen. Das Ziel des Trainings besteht darin, den Blick für bedrohliche, Zivilcourage erfordernde Situationen zu schärfen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Das Training soll den einzelnen TeilnehmerInnen nicht nur etwas über Zivilcourage vermitteln sondern sie dazu ermutigen, dass passive Zuschauen zu überwinden und im Alltag Zivilcourage zu zeigen. Es beruht auf einem sozialwissenschaftlichen Konzept von Zivilcourage und einem sozialpsychologischen Prozessmodell der Hilfeleistung.

Das Göttinger Zivilcourage-Impulstraining richtet sich an die potentiellen ZuschauerInnen von Gewalt und Bedrohung. Jede/r von uns gehört zu dieser Zielgruppe. Wir alle sind gefährdet, angesichts der Bedrohung anderer passiv zu bleiben, denn bei den meisten Menschen gibt es eine Diskrepanz zwischen Einstellung („*selbstverständlich würde ich helfen*“) und tatsächlichem Verhalten.

Inhalte:

Mit den Übungen aus dem Trainingsprogramm soll gezeigt werden, wie sie die Hindernisse auf dem Weg zur Hilfeleistung meistern können. Dies reicht von der Sensibilisierung ihrer Wahrnehmung gegenüber einer Notlage über die Steigerung ihres Verantwortungsgefühls und ihrer Selbstwirksamkeitserwartung. Bis hin zu konkreten Handlungsanweisungen der Zivilcourage und Hilfeleistung.

Methoden:

Vermittlung von Theorie, Rollenspiele, Stimmübungen, Sensibilisierungsübungen

Kurs-Nr.: FW 8 N

Zeit: 03.09.2010

Ort: Raum Hannover

Kosten: € 100,- inkl. MwSt.

Referent: Dipl. Psych. Ezequiel Fernandez Castelao

Interdisziplinäre Supervisionsgruppe Raum Hannover

Es ist (leider) nicht mehr selbstverständlich, dass der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern und Teams eine Supervisionsmöglichkeit anbietet, obwohl der Druck und die Belastungen am Arbeitsplatz in den letzten Jahren zum Teil massiv zugenommen haben. Da die Kosten für Einzelsupervisionen nicht unerheblich sind, möchte ich mit dieser interdisziplinären Supervisionsgruppe einen bezahlbaren Rahmen anbieten, um aktuelle berufliche Fragestellungen zu bearbeiten und zu klären. Für Menschen aus unterschiedlichen beruflichen Zusammenhängen bietet dieses Gruppenangebot die Möglichkeit, von der Vielfalt der Organisations-, Kommunikations- und individuellen Verhaltensmuster zu lernen und zu profitieren. Darüber hinaus bietet die Gruppe die Chance Reflexionskontakte von außen auch über die vereinbarten Sitzungen hinaus entstehen zu lassen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Die Gruppenteilnehmer verpflichten sich auf 10 Sitzungen und können sich anschließend neu entscheiden. Der Sitzungsrhythmus ist 3 - 4 wöchentlich. Die Sitzungsdauer beträgt 2,5 Zeitstunden.

Interdisziplinäre Supervisionsgruppe Raum Hannover

Leitung: Werner Moll, Politologe, Psychodrama-Leiter, Pädagoge

Starttermin: 02.03.2010, 17:00 - 19:00 (die weiteren Termine werden vor Ort vereinbart)

Kosten: für 10 Sitzungen € 500,-- (pro Sitzung € 50,--)

Kurs-Nr.: SU 1 N

Coaching – Gruppen für Führungskräfte

Zielgruppe

Führungskräfte auf den verschiedenen Ebenen der Organisation:
Team, Abteilung, Geschäftsführung.



Inhalt der Arbeit

ist die Reflexion von Leitungsaufgaben: Personalführung und -entwicklung, Gestaltung von Strukturen, Prozessen, Schnittstellen, Informationsmanagement, Entwicklung von Visionen und Strategien, Unterstützung und Außensicht in Konflikten, Krisen und Problemsituationen.

Erste Idee: Voneinander lernen

In der Gruppe lernen Führungskräfte voneinander und miteinander. Im Betrieb kann man über eigene Leitungsfragen oft nicht offen und ausreichend sprechen. In dieser Gruppe erhält man von anderen erfahrenen Führungskräften und den Supervisoren Rückmeldung. Lösungen für eingebrachte Fragestellungen werden gefunden. Die Arbeit an Themen der anderen vermittelt wertvolle Ideen für die eigenen Aufgaben, Einblicke in andere Organisationen und Fragestellungen weitet die Perspektive und stärkt die eigene Führungskompetenz.

Zweite Idee: Soforthilfe in Krisen

Führungskräfte brauchen in Konflikten und Krisen sofort und dringend Unterstützung. Das ist nicht einfach: wo und von wem? Vertrauen muss da sein ... Das braucht Zeit, genau dann, wenn man sie nicht hat. Für diesen Fall wollen wir etwas anbieten. Die Teilnehmer können in Krisen, zwischendurch oder auch nach ihrem Ausscheiden aus der Gruppe bei Bedarf kurzfristige Einzelsitzungen mit den Supervisoren vereinbaren.

Dritte Idee: Regionaler und flexibler Verbund

Wir wollen ein Forum schaffen in dem sich Führungskräfte langfristig Unterstützung sichern können, ohne über Jahre hinaus festgelegt zu sein. Je nach aktuellem Bedarf entscheiden die TeilnehmerInnen, wie intensiv sie den Verbund nutzen: ruhende und aktive Teilnahme an der Gruppe oder Einzelsitzungen. Der Modus: Die TeilnehmerInnen melden sich für ein Jahr verbindlich an. Die Gruppe soll weiterbestehen, nach Möglichkeit auch mit unveränderter Leitung. Jedes Jahr können neue TeilnehmerInnen dazukommen und bisherige ausscheiden. Ehemalige können später wieder bei Bedarf einsteigen.

Leistungen/Zeiten:

Im neuen Jahr besteht die Möglichkeit für Neueinsteiger, sich der jeweiligen Gruppe anzuschließen. Die Anmeldung erfolgt für ein Jahr verbindlich. Nach Abschluss der jeweiligen Sequenz entscheidet jeder/jede TeilnehmerIn neu: ausscheiden oder dabei bleiben. Neue TeilnehmerInnen können dazukommen.

Die Sitzungen werden jeweils von einem Coach geleitet mit langjährigen Erfahrungen im Coaching und Führungstraining in Unternehmen, sozialen und kirchlichen Institutionen. Einzelsitzungen in Krisen parallel zum Gruppenbesuch oder nach Ausscheiden aus der Gruppe werden mit den Supervisoren vereinbart und abgerechnet.

Coaching – Gruppe Hannover Leitung: Werner Moll, Politologe, Psychodrama-Leiter, Pädagoge

Starttermin: 27.04.2009, 15:30 - 18:30 (die weiteren Termine werden vor Ort vereinbart)

Kosten: für 10 Sitzungen € 750,-- (pro Sitzung 75,--)

Kurs-Nr.: CO 1 N

Fachvorträge 2010



Fachvortrag von Prof. Dr. Rolf Werning:

Wenn Kinder auffallen - Lösungsorientierte Perspektiven für den Umgang mit Störungen in pädagogischen Kontexten

Das Phänomen der Störung durchzieht die pädagogische Literatur. Dabei wechseln die Begrifflichkeiten je nach Zeit und theoretischer Ausrichtung mit denen Kinder und Jugendliche, die stören, etikettiert werden:

sittlich, verwahrlost, asozial,
gemeinschaftsschwierig, schwer erziehbar,
verhaltensgestört, delinquent,
verhaltensauffällig usw.

Kurs-Nr.:	V 1 N
Zeit:	02.03.2010 Beginn 19:30 Uhr
Ort:	Seminarhaus Kronenstrasse
Kosten:	€ 12,- inkl. MwSt.
Referent:	Prof. Dr. Rolf Werning/ Universität Hannover/ Institut für Sonderpädagogik (IFS) und Philosophische Fakultät

In diesem Vortrag soll auf der Grundlage einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive ein lösungsorientierter Zugang und Umgang mit Kindern, die auffallen, vorgestellt werden.

Fachvortrag von Prof. Dr. Margarete Boos:

Zivilcourage und Hilfeleistung - Warum schauen Menschen weg, wenn es zu gewalttätigen Übergriffen kommt?

Zivilcourage als eine Form prosozialen Verhaltens bezeichnet den Mut, öffentlich, mit möglichen negativen Konsequenzen für die eigene Person für Opfer, aber auch für eigene politisch-moralische Einstellungen, einzutreten. Menschen greifen jedoch häufig nicht ein, wenn sie Diskriminierung oder Gewalt beobachten, sondern verhalten sich als passive Zuschauer/innen. Dies wird oft berichtet und stimmt mit sozialpsychologischen Befunden zu Hilfeleistung überein.

Kurs-Nr.:	V 2 N
Zeit:	27.05.2010 Beginn 19:30 Uhr
Ort:	Seminarhaus Kronenstrasse
Kosten:	€ 12,- inkl. MwSt.
Referentin:	Prof. Dr. Margarete Boos/ Universität Göttingen, Georg- Elias-Müller- Institut für Psychologie

Im Vortrag wird beschrieben, welche Hindernisse auf dem Weg zur Hilfeleistung überwunden werden müssen und welche Möglichkeiten dazu bestehen.

Eine Anmeldung zu den Fachvorträgen bei praxis institut für systemische beratung ist zwingend notwendig. Dies kann per e-Mail oder auch über die Internetseite erfolgen.

Anmeldebedingungen

Die Anmeldung für einen Kurs erfolgt mit dem Anmeldeformular auf dieser Seite oder über unsere Homepage.

Mit der Anmeldung wird eine Anzahlung in Höhe von € 25,-- für Fortbildungsworkshops bzw. € 100,-- für Weiterbildungen, sowie den Gesamtbetrag von € 12,-- für Fachvorträge fällig. Mit Eingang dieser Anzahlung ist der Platz im Kurs fest reserviert.

Die angegebenen Kosten sind die reinen Seminarkosten; Unterkunft und Verpflegung sind darin nicht enthalten. Sie erhalten von uns rechtzeitig vor Beginn des Kurses eine Einladung mit allen weiteren organisatorischen Angaben. Bei Rücktritt bis spätestens 21 Tage vor Seminarbeginn wird die Anzahlung als Bearbeitungsgebühr fällig. Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Kursgebühr fällig, falls kein Ersatzteilnehmer gefunden wird.

Anmeldung: (bitte zusenden oder faxen)

Name _____

Anschrift: _____

Telefon privat: _____ dienstlich: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Berufliche Ausbildung als: _____

Bisherige Weiterbildungen: _____

Derzeitiges Arbeitsfeld/ Arbeitgeber: _____

Hiermit melde ich mich verbindlich an für den Kurs Nr.: _____

Titel: _____ Leitung: _____

Die Anmeldegebühr in Höhe von € 25,-- für Fortbildungsworkshops bzw. € 100,-- für Weiterbildungen, sowie den Gesamtbetrag von € 12,-- für Fachvorträge

habe ich überwiesen am _____

Regionalinstitut Nord (Konto 246 775 66, Stadtparkasse Hannover, BLZ: 250 501 80)

liegt als Verrechnungsscheck dieser Anmeldung bei.

Mit den Anmeldebedingungen erkläre ich mich einverstanden. Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich in der Lage bin, an der Veranstaltung selbstverantwortlich teilzunehmen.

Ort, Datum

Unterschrift